

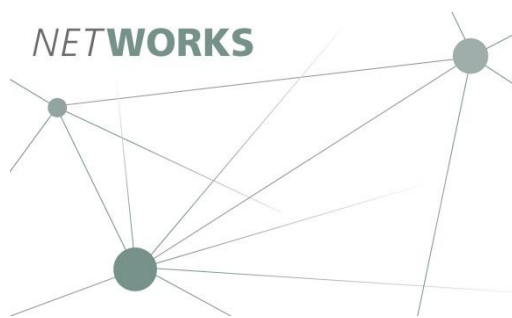


## Medieninformation

Nr. 21 / 27. April 2018

### **NETWORKS**

Eine Präsentation in den KUNST|RÄUMEN der Dauerausstellung  
im Museum für Kommunikation Frankfurt  
29. April bis 11. November 2018



Wir leben in einer Welt, in der alle mit allen und alles mit allem vernetzt scheint. Seit den Tagen, als codierte Nachrichten per Morsezeichen durch weitverzweigte Kabelnetze übermittelt wurden, hat sich das weltweite Kommunikationsnetz stetig verdichtet. Dank Telefon, dann Internet sowie besserer Transportmöglichkeiten und offener Grenzen, wurde der Grad der Vernetzung zum Gradmesser wirtschaftlichen Erfolgs. Im persönlichen Bereich haben sich soziale Netzwerke und Kontakte zu anderen Personen ausgedehnt auf Social Media-Kanäle im Internet, über die Nutzer Inhalte erstellen und teilen können.

In der Dauerausstellung des Museums für Kommunikation ist **VERNETZUNG** neben **BESCHLEUNIGUNG**, **KONTROLLE** und **TEILHABE** eines von vier PHÄNOMENEN, die wesentlich den Umgang der Menschen mit den Medien bestimmen. In seinen Kunsträumen zeigt das Museum wechselnde künstlerische Positionen, in denen sich diese zeitlich ungebundenen Phänomene der Kommunikation wiederfinden. Vom **29. April bis zum 11. November 2018** nimmt die Schau **NETWORKS** das Thema Vernetzung mit zarten Papiergespinsten von Barbara Remus und mit Linolschnitten in kräftigen Farben von Sabine Ostermann in den Blick. Sitha Reis und Lukas Sünder, deren künstlerische Arbeiten soziale Prozesse anregen und digital begleiten, widmen sich mit #widerpartner spielerisch und interaktiv dem Thema *Städtefeindschaft* und laden ein zur Begegnung über analoge und digitale Medien.

**NETWORKS** ist die zweite Präsentation in der Reihe von Kunst | räumen nach **SLOWDOWN**, die sich zuvor mit Arbeiten von Natascha Borowsky, Susanne Neumann und Veronika Olma dem Phänomen **BESCHLEUNIGUNG** widmete.

## **NETWORKS**

### **Die Künstlerinnen und Künstler**

**Sitha Reis und Lukas Sünder** wohnen in Offenbach und arbeiten seit 2013 gemeinsam. Ihre Projekte und Aktionen in öffentlichen Räumen entwickeln sie in individueller und enger Abstimmung mit den Auftraggebern. Sie positionieren ihre offen und partizipativ angelegten Arbeiten an der Schnittstelle von Kunst, sozialer Begegnung und digitaler Kommunikation. Im Museum für Kommunikation starten sie zum dritten Mal ein Projekt, das zur Annäherung und Freundschaft von Menschen beiträgt, die bisher übereinander gespottet haben. Nachdem es bereits im Jahr 2015 in ihrer *Hasenkuppel* auf der Stadtgrenze zu erfreulichen Begegnungen zwischen OffenbacherInnen und FrankfurterInnen kam, geht die Aktion weiter, und alle sind eingeladen: Vorurteile abbauen, Postkarten schreiben, ein Kontaktgesuch aufgeben, sich spielerisch und kreativ über soziale Medien vernetzen. [www.sithareis.de](http://www.sithareis.de) / [www.lukassuender.de](http://www.lukassuender.de)

**Sitha Reis** wurde 1989 in Biberach geboren. Seit 2010 studiert sie Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Reis arbeitet mit der Programmierung von Zeichnungen und Programmierung im öffentlichen Raum.

**Lukas Sünder**, geboren 1989 in Hanau, hat von 2010 bis 2016 Visuelle Kommunikation an der HfG Offenbach studiert und abgeschlossen. Seit 2017 ist er eingeschrieben für das Studium Performative Künste in sozialen Feldern an der FH Frankfurt, seine Arbeit wird seit 2013 mit einem Stipendium des Cusanuswerks, Bischöfliche Studien gefördert. 2015 erhielt Sünder den Künstlerpreis der Cranach Stiftung Frankfurt.

Die Arbeiten von **Barbara Remus** sind zart und fragil. Bis zu Tausende schmale Streifen greifen ineinander und überlagern sich zu mehr oder weniger dichtem Netzwerk. Einige Werke scheinen licht und geben den Blick frei auf den Hintergrund, andere bilden ein dichtes Gewebe. Remus arbeitet mit Stoffen und Papier, meditativ, ohne starres Konzept. Inspiriert vom Material oder angeregt von einem Thema fügt sie kleine Fragmente zusammen zu Kreisen oder anderen abstrakten Gebilden. Viele der schmalen gummierten Streifen offenbaren bei genauer Betrachtung Muster, Ranken, Texte, Zahlen oder Bildmotive: Es sind Ränder von Zehner-Briefmarkenbögen. Barbara Remus nimmt sich der feinen (Abfall-)Papiere an und kreierte daraus neue Werke. [www.barbararemus.de](http://www.barbararemus.de)

Barbara Remus wurde 1954 in Offenbach am Main geboren. Von 1975 bis 1982 absolvierte sie ein Studium der Soziologie und Germanistik an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt. Ihre Arbeit als Regieassistentin, Kindermädchen, Sekretärin, und Werbetexterin war studienbegleitend. Seit 2016 ist Remus Deutschlehrerin für Flüchtlinge. In der Zeit von 1984 bis 1990 experimentierte sie mit

dem Format Hörspiel, seit 1995 auch mit den Medien Fotografie, Zeichnung und mit textilen Materialien. Ab 2000 erweiterte sie ihr Oeuvre um Papiercollagen. Die vielseitige Künstlerin lebt in Köln.

Es liegt eine unerklärliche Stille über den selbstbezogen in ihre Smartphones vertieften Personen auf dem Bild *Quasselstrippen* von **Sabine Ostermann**. Die vier von der Künstlerin in Linoleum geschnittenen Figuren bemerken offenbar nicht, dass das digital Kommunizierte sie mit leuchtenden Schnüren umschlingt, ohne sie in Kontakt zu bringen. Das hat, wie auch die Szenerien auf anderen Bildern Ostermanns, etwas Geheimnisvolles und mutet an, als bewegten sich die Dargestellten isoliert in einer Art Traumwelt. Auch wenn sie gemeinsam an Netzen wirken oder die wie Drachen über ihren Köpfen schwebenden Strukturen zu bändigen trachten, steht doch jede und jeder am eigenen Seil, zieht am Knäuel oder schiebt den Einkaufswagen über eingravierte Bahnen. [www.sabine-ostermann.de](http://www.sabine-ostermann.de)

Sabine Ostermann wurde 1968 in Backnang geboren. Von 1989 bis 1996 studierte sie Bildende Kunst und Geschichte an der Universität Mainz. Sie lebt und arbeitet in Falkensee bei Berlin.

Eine Auswahl ihrer Ausstellungen:

1998 Kunstverein Speyer | 2006 Hans- Purrmann-Haus, Speyer | 1999 Emy-Roeder-Preis, Kunstverein Ludwigshafen | 2009 Landtag Mainz | 2015 Galerie Tammen & Partner, Berlin | 2016 Netzwerke und Seilschaften, Städtische Galerie Neunkirchen | 2017 Fadenspiele, Galerie Cornelia Kamp, Sylt

**Pressekonferenz**

Als **Gesprächspartner** stehen Ihnen zur Verfügung:

**Dr. Helmut Gold**, Direktor Museum für Kommunikation Frankfurt

**Margret Baumann**, Kuratorin

**Eröffnung**

Die offizielle **Eröffnung** findet Sonntag, den **29. April 2018, um 12 Uhr** in Anwesenheit der Künstlerinnen und Künstler statt.

**Pressekontakt**

Julia Bastian

Tel.: (0 69) 60 60 350

E-Mail: [j.bastian@mspt.de](mailto:j.bastian@mspt.de)